



Klausurtraining in Sozialwissenschaften

Da Sozialwissenschaften ja als neues Fach in der Oberstufe einsetzt und Ihnen deshalb keinen entsprechenden Erfahrungen zur Anfertigung von Klausuren vorliegen, sollen die folgenden Informationen Sie zunächst mit dem Aufbau von Klausuren vertraut machen. Die beiden **Selbstdiagnosebögen** zur **Klausurvor- und -nachbereitung** im Unterricht als auch für das **individuelle Training** sollen dazu dienen, die entsprechenden Fähigkeiten (**Kompetenzen**) im Bereich der **Sach-, Methoden- und Urteils- und Handlungskompetenz** durch **wiederholtes Üben** zu erwerben und individuell oder gemeinsam im Kurs die Fortschritte zu überprüfen.

I. Aufbau von Klausuren im Fach Sozialwissenschaften gemäß dem KLP Sowi von 2013 in NRW und den EPA- Anforderungen

Im Fach Sozialwissenschaften sind in NRW nur materialgebundene Aufgaben vorgesehen, d.h. Grundlage sind immer: Texte, Statistiken, Karikaturen, Bilder etc.

(vgl. **Klausurbeispiele**).

1. Aufgabenarten

- A Analyse – Darstellung – Erörterung
- B Darstellung – Analyse – Erörterung
- C Analyse – Darstellung – Gestaltung
- D Darstellung – Analyse – Gestaltung

2. Anforderungen der Aufgabenarten

Aufgabenart	Anforderungen
Darstellungsaufgabe	„Darstellen“ erfordert, dass Sie „wesentliche Aspekte „eines Sachverhaltes im logischen Zusammenhang unter Verwendung der Fachsprache wiedergeben“ können (vgl. Operatorenliste, Dialog Sowi, S. 362). Sie sollen zeigen, dass Sie fähig sind das erarbeitete Fachwissen zu einem Themenbereich gezielt und strukturiert wiederzugeben (z.B. Darstellung verschiedener Theorien, Beschreiben von Fachtermini / Thesen etc.).
Analyseaufgabe	„Analysieren“ erfordert, dass Sie „Materialien oder Sachverhalte kriterienorientiert oder aspektgeleitet erschließen, in systematische Zusammenhänge einordnen und Hintergründe und Beziehungen herausarbeiten“ können (vgl. Operatorenliste Dialog Sowi, Bd.1 , S. 362). Sie sollen zeigen, dass Sie fähig sind unterschiedliche Textsorten, statistisches Material, Bilder, Karikaturen etc. zielgerichtet zu erschließen und sie entsprechend in systematische Zusammenhänge einzuordnen.

<p>Erörterungsaufgabe</p>	<p>„Erörtern“ erfordert, dass Sie „zu einer vorgegebenen Problemstellung eine reflektierte, kontroverse Auseinandersetzung führen und zu einer abschließenden, begründeten Bewertung gelangen“ können (vgl. Operatorenliste, Dialog Sowi, Bd. 1, S. 363).</p> <p>Sie sollen zeigen, dass Sie fähig sind zu einer selbstständigen analytische und problemorientierten Auseinandersetzung (kriterienorientierte Urteilsbildung) wie z. B. zum kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Kontra-Argumenten zu einem strittigen sozialwissenschaftlichen Problem.</p> <p><u>Tipp:</u> Gute praktische Hinweise zur Förderung und Einübung der kriterienorientierten Urteilsbildung finden Sie unter: und Unterrichtsbeispiele zum „FAIRURTEILEN“ von Prof. W. Sander unter der der URL: http://egora.uni-muenster.de/pbnetz/kontrovers_start.shtml</p>
<p>Gestaltungsaufgabe</p>	<p>„Gestalten“ erfordert, die Fähigkeit zur „Produktorientierte Bearbeitung von Aufgabenstellungen. Dazu zählen unter anderem das Entwerfen von eigenen Reden, Strategien, Beratungsskizzen, Karikaturen, Szenarien, Spots und von anderen medialen Produkten sowie das Entwickeln von eigenen Handlungsvorschlägen und Modellen“ (vgl. Operatorenliste, Dialog Sowi, Bd. 1, S. 363).</p> <p>Sie sollen zeigen, dass sie fähig sind zur produktorientierten Auseinandersetzung mit sozialwissenschaftlichen Problemstellungen. Sie ermöglicht Ihnen damit auch innovative, kreative Formen der Auseinandersetzung wie Sie besonders im Web 2.0 Zeitalter von Ihnen. Die Gestaltung zielt auf ein anwendungsbezogenes Produkt als Ergebnis einer Auseinandersetzung mit fachspezifischen Problemstellungen. Gestalterische Aufgaben überprüfen Ihre Handlungskompetenz in simulierten Situationen. Sie erfordern häufig auch, sich im Sinne von Perspektivenwechseln in die Situation, Interessen und Denkweisen anderer gesellschaftlicher und politischer Gruppen zu versetzen.</p>

II. Diagnosebögen:

Für die Lehrkräfte bietet der jeweilige Diagnosebogen die Möglichkeit, die Arbeitsanweisungen (Operatoren) fundiert mit Ihnen einzuüben. Sie als Schülerinnen und Schüler können durch den gezielten Blick auf die eigenen **schon vorhandenen Fähigkeiten (Kompetenzen)** und auf die **Entwicklungsmöglichkeiten und – notwendigkeiten** im Sinne des eigenen „Monitorings“ Ihre Klausurergebnisse schrittweise verbessern.

Der Diagnosebogen kann konkret anhand der mitgelieferten Beispiele zum Klausurtraining in Band 1 auf S. 85, 155 und S. 304f genutzt werden. Die entsprechenden Lösungshinweise zu den Klausuren befinden sich jeweils in der Materialkiste zu den entsprechenden Kapiteln (Kapitel 1, 2 und 5 unter www.dialog-sowi.de)

Ergänzende Informationen für die Lehrkräfte:

Die Selbstdiagnosebögen orientieren sich an den EPA Vorgaben zur Erstellung von Klausuren zum Abitur in Sozialkunde/Politik (Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Abitur (EPA) in Sozialkunde/Politik, hrsg. von der Kultusministerkonferenz, Neuwied 2006) und an dem Kernlehrplan Sozialwissenschaften in NRW von 2013, der ab dem 1.8. 2014 in Kraft getreten ist.

Diagnosebogen für die Klausurtypen:

A Analyse – Darstellung – Erörterung

B Darstellung – Analyse – Erörterung

Selbstdiagnosebogen zum Klausurtraining			
Schätzen Sie Ihre jeweilige Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz zu dem Klausurthema ein und setzen Sie entsprechend Ihrer Fähigkeiten die „Kreuze“ in den Tabellenspalten:			
sehr gut ~ ++	gut ~ +	teilweise ~ o	nicht hinreichend~ -

Klausurvorbereitung bzw. -nachbereitung					
Kompetenzdimensionen Ich kann	++	+	o	-	Wiederholung und Übung erforderlich!
<p>Darstellungsaufgabe (Darstellung von Deutungs- und Orientierungswissen, Sachkompetenz zeigen, Sie sollen gemäß dem Operator „Darstellen“ (vgl. Operatorenliste AFB I: Reproduktion) „Wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes im logischen Zusammenhang unter Verwendung der Fachsprache wiedergeben“ können.</p>					
1	einen gut strukturierten Einleitungssatz zum in der Aufgabenstellung geforderten Deutungs- und Orientierungswissen formulieren.				
2	einen eigenen strukturierten Text zu der geforderten Thematik der Darstellungsaufgabe verfassen.				
3	die Grundzüge einer Theorie/eines Modells (z. B. Grundgedanken und-annahmen oder Art des Modells, Einstufungskriterien und Gruppierungen) in strukturierter Form darstellen.				
4	die geforderten ökonomischen, politologischen oder soziologischen Fachbegriffe/Instrumente/Institutionen zum Themenbereich präzise darstellen/beschreiben/nennen, darlegen, wiedergeben, zusammenfassen.				
5	ggf. den histor./ökonom./polit., sozialen Hintergrund und die zeitliche Einordnung des Modells/der Theorie darstellen.				

Analyseaufgabe (in der Regel Textanalyse, **Sach- und Methodenkompetenz** zeigen)

Sie sollen gemäß dem Operator „**Analysieren**“ (vgl. Operatorenliste **AFB II: Reorganisation und Transfer**)

„**Materialien oder Sachverhalte kriterienorientiert oder aspektgeleitet erschließen, in systematische Zusammenhänge einordnen und Hintergründe und Beziehungen herausarbeiten**“ können.

Ich kann

1	eine präzise Einleitung formulieren Quellenangaben (Titel des Textes, Autor/in, Erscheinungsdatum/zeitliche Einordnung, Ort der Veröffentlichung, Textsorte), Thema, Problem, Hauptanliegen der Autorin/des Autors (vgl. Stellungnahme zu einer Kontroverse, zu politischen, sozialen, ökonomischen, ökologischen Entwicklungen etc), Textanalyseschritte: Wer sagt, wann - wo-wozu?					
2	den/die Adressaten des Textes ermitteln und ggfs. die Einführung/den Anlass/Hintergrund erschließen. Textanalyseschritt: Wer sagt, zu wem?					
4	die zentrale Position des Autors/der Autorin herausarbeiten. Textanalyseschritt: Was sagt die Autorin/der Autor?					
5	die Argumentationsschritte/Argumentationsstruktur des Autors/ der Autorin herausarbeiten, indem ich den Text z.B. auf Sinnabschnitte untersuche. Weiterhin ermittle ich die Gedankenführung mögliche Forderungen, Maßnahmen, Diagnosen, Lösungsansätze, etc. Textanalyseschritt: Wie argumentiert die Autorin/der Autor?					
6	ggf. die besonderen sprachlichen/rhetorischen Mittel wie Symbole, Metapher, Leerformeln... herausarbeiten. Textanalyseschritt: Wer sagt, was mit welchen Mitteln?					
7	die Intention(en) und das mögliche Interesse des Autors/der Autorin ermitteln. Textanalyseschritt: Wer sagt, mit welcher Absicht?					
8	ggf. die Position des Autors/der Autorin/der Autoren oder einen Sachverhalt z. B. soziologisch, ökonomisch oder politisch einordnen oder auch geforderte Bezüge zu ökonomischen, soziologischen und politologischen Theorien/Modellen verdeutlichen.					
9	einen gedanklich klar strukturierten sachlichen Analysetext verfassen (vgl. Textdistanz, Verwendung des Konjunktivs) und korrekt zitieren.					

Erörterungsaufgabe (Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz zeigen)

Sie sollen gemäß dem Operator „**Erörtern**“ (vgl. Operatorenliste AFB III: Reflexion und Problemlösung)


„**Zu einer vorgegebenen Problemstellung eine reflektierte, kontroverse Auseinandersetzung führen und zu einer abschließenden, begründeten Bewertung gelangen**“ können.

Ich kann

1	mich mit den zentralen Aspekten der Aufgabenstellung auseinander setzen und die Lösung gedanklich klar strukturieren.					
2	mich mit möglichen Pro-/ Kontra-Argumente, Chancen und Risiken, Vor- und Nachteile, Möglichkeiten und Grenzen aus verschiedenen Akteurs- und Interessensperspektiven auseinandersetzen und das Deutungs- und Orientierungswissen gezielt einbringen .					
3	ggf. mich mit möglichen politischen, ökonomischen, sozialen, ökologischen Aspekten/Folgen auseinandersetzen und das Deutungs- und Orientierungswissen gezielt einbringen .					
4	ggf. auch andere Positionen einbringen sowie bewerten oder beurteilen.					
5	geeignete Kriterien für die eigenständige individuelle Beurteilung wie z. B. Gleichheit, Freiheit, Gerechtigkeit, Nutzen, Kosten aufzeigen.					
6	abschließend in einem in sich konsistenten Argumentationsgang eine eigene kriterienorientierte Stellungnahme zu der vorgegebenen Thematik/Problemstellung verfassen (individuelle Schwerpunktsetzung möglich).					

Darstellungsleistung

1	Ich kann einen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar strukturieren und mich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung beziehen.					
2	Ich kann beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander beziehen.					
3	Ich kann meine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.) belegen.					
4	Ich kann unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert formulieren.					
5	Ich kann sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher schreiben.					

In welchen Anforderungsbereichen will ich meine Klausurergebnisse verbessern?		
Darstellung (AFB I)		
Analyse (AFB II)		
Erörterung (AFB III)		
Die folgenden <u>drei Aspekte</u> nehme ich mir bis zur nächsten Klausur vor 	1. 2. 3.	

© C. Schrieverhoff

Diagnosebogen für die Klausurtypen:

C Analyse – Darstellung – Gestaltung

D Darstellung – Analyse – Gestaltung

Selbstdiagnosebogen zum Klausurtraining			
Schätzen Sie Ihre jeweilige Sach-, Methoden- und Handlungskompetenz zu dem Klausurthema ein und setzen Sie entsprechend Ihrer Fähigkeiten die „Kreuze“ in den Tabellenspalten:			
sehr gut ~ ++	gut ~ +	teilweise ~ o	nicht hinreichend ~ -

Klausurvorbereitung bzw. -nachbereitung					
Kompetenzdimensionen	++	+	o	-	Wiederholung und Übung erforderlich!
Ich kann					
<p>Darstellungsaufgabe (Darstellung von Deutungs- und Orientierungswissen, Sachkompetenz zeigen, Sie sollen gemäß dem Operator „Darstellen“ (vgl. Operatorenliste AFB I: Reproduktion) „Wesentliche Aspekte eines Sachverhaltes im logischen Zusammenhang unter Verwendung der Fachsprache wiedergeben“ können.</p>					
1	einen gut strukturierten Einleitungssatz zum in der Aufgabenstellung geforderten Deutungs- und Orientierungswissen formulieren.				
2	einen eigenen strukturierten Text zu der geforderten Thematik der Darstellungsaufgabe verfassen.				
3	die Grundzüge einer Theorie/eines Modells (z. B. Grundgedanken und-annahmen oder Art des Modells, Einstufungskriterien und Gruppierungen) in strukturierter Form darstellen.				
4	die geforderten ökonomischen, politologischen oder soziologischen Fachbegriffe/Instrumente/Institutionen zum Themenbereich präzise darstellen/beschreiben/nennen, darlegen, wiedergeben, zusammenfassen.				
5	ggf. den histor./ökonom./polit., sozialen Hintergrund und die zeitliche Einordnung des Modells/der Theorie darstellen.				

Analyseaufgabe (in der Regel Textanalyse, **Sach- und Methodenkompetenz** zeigen)

Sie sollen gemäß dem Operator „**Analysieren**“ (vgl. Operatorenliste **AFB II: Reorganisation und Transfer**)

„**Materialien oder Sachverhalte kriterienorientiert oder aspektgeleitet erschließen, in systematische Zusammenhänge einordnen und Hintergründe und Beziehungen herausarbeiten**“ können.

Ich kann


1	eine präzise Einleitung formulieren: Quellenangaben (Titel des Textes, Autor/in, Erscheinungsdatum/zeitliche Einordnung, Ort der Veröffentlichung, Textsorte), Thema, Problem, Hauptanliegen der Autorin/ des Autors (vgl. Stellungnahme zu einer Kontroverse, zu politischen, sozialen, ökonomischen, ökologischen Entwicklungen etc), Textanalyseschritte: Wer sagt, wann - wo - wozu?					
2	den/die Adressaten des Textes ermitteln und ggfs. die Einführung/den Anlass/Hintergrund erschließen. Textanalyseschritt: Wer sagt, zu wem?					
4	die zentrale Position des Autors/der Autorin herausarbeiten. Textanalyseschritt: Was sagt die Autorin/der Autor?					
5	die Argumentationsschritte/Argumentationsstruktur des Autors/ der Autorin herausarbeiten, indem ich den Text z.B. auf Sinnabschnitte untersuche. Weiterhin ermittle ich die Gedankenführung mögliche Forderungen, Maßnahmen, Diagnosen, Lösungsansätze, etc. Textanalyseschritt: Wie argumentiert die Autorin/der Autor?					
6	ggf. die besonderen sprachlichen/rhetorischen Mittel wie Symbole, Metapher, Leerformeln... herausarbeiten. Textanalyseschritt: Wer sagt, was mit welchen Mitteln?					
7	die Intention(en) und das mögliche Interesse des Autors/der Autorin ermitteln. Textanalyseschritt: Wer sagt, mit welcher Absicht?					
8	ggf. die Position des Autors/der Autorin/der Autoren oder einen Sachverhalt z. B. soziologisch, ökonomisch oder politisch einordnen oder auch geforderte Bezüge zu ökonomischen, soziologischen und politologischen Theorien/Modellen verdeutlichen.					
9	einen gedanklich klar strukturierten sachlichen Analysetext verfassen (vgl. Textdistanz, Verwendung des Konjunktivs) und korrekt zitieren.					

Gestaltungsaufgabe (Sach-, Methoden- und Handlungs-/ Gestaltungskompetenz zeigen)

Der Operator „**Gestalten**“ (vgl. Operatorenliste, AFB III **Reflexion und Problemlösung**) verlangt eine „**produktorientierte Bearbeitung von Aufgabenstellungen. Dazu zählen unter anderem das Entwerfen von eigenen Reden, Strategien, Beratungsskizzen, Karikaturen, Szenarien, Spots und von anderen medialen Produkten sowie das Entwickeln von eigenen Handlungsvorschlägen und Modellen**“ können.

1	mich mit den zentralen Aspekten der Aufgabenstellung auseinander setzen und aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher oder sozialer Konflikte einen Lösungsentwurf gedanklich und gestalterisch klar präsentieren					
2	mich mit möglichen Chancen und Risiken, Vor- und Nachteile, Möglichkeiten und Grenzen aus verschiedenen Akteurs- und Interessens-perspektiven problemorientiert auseinandersetzen und das Deutungs- und Orientierungswissen gezielt zur Erstellung des geforderten Produktes einbringen.					
3	ggf. mich mit möglichen politischen, ökonomischen, sozialen, ökologischen Aspekten/Folgen auseinandersetzen und das Deutungs- und Orientierungswissen gezielt zum das Entwerfen von eigenen Reden etc. und zur Entwicklung von eigenen Handlungsvorschlägen und Modellen“ einbringen.					
4	ggf. auch andere Positionen zur Produkterstellung einbringen					
5	geeignete Kriterien für die eigenständige individuelle Erstellung des geforderten Produktes wie z. B. Gleichheit, Freiheit, Gerechtigkeit, Nutzen, Kosten einbeziehen					
6	abschließend je nach erstellten Produkt <ul style="list-style-type: none"> • die notwendigen Durchsetzungsstrategien entwickeln • mögliche Argumente der politischen Gegner bezüglich der Durchsetzung berücksichtigen • die Entscheidung vor einer Institution (z.B. Partei, Gericht, etc.) auf ihre mögliche Folgen hin darlegen werden. • die Folgen der Handlungsoptionen abschätzen • die Optionen für unterschiedliche Adressaten gegeneinander abwägen • einen Perspektivenwechsel vornehmen und Interessen und Denkweisen anderer gesellschaftlicher und politischer Gruppen zu einem Problem hinsichtlich der Realisierungschancen des Produktes einbeziehen (individuelle Schwerpunktsetzung möglich). Mögliche Kriterien: Gleichheit, Freiheit, Gerechtigkeit, Nutzen, Kosten, Umweltschutz, Realisierbarkeit, Menschenrechte etc..					

Darstellungsleistung					
1	Ich kann einen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar strukturieren und mich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung beziehen.				
2	Ich kann beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander beziehen.				
3	Ich kann meine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.) belegen.				
4	Ich kann unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert formulieren.				
5	Ich kann sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher schreiben.				

In welchen Anforderungsbereichen will ich meine Klausurergebnisse verbessern?		
Darstellung (AFB I)		
Analyse (AFB II)		
Erörterung (AFB III)		
Die folgenden <u>drei Aspekte</u> nehme ich mir bis zur nächsten Klausur vor 	1. 2. 3.	

© C. Schrieverhoff